

IDS 2011

# Die größte IDS aller Zeiten

Mit einem hervorragenden Ergebnis endete am 26. März die 34. Internationale Dental-Schau (IDS) nach fünf Tagen in Köln. Insgesamt informierten sich rund 115.000 Fachbesucher aus 148 Ländern über innovative Produkte von 1.956 Anbietern aus 58 Ländern und tauschten Erfahrungen aus. Innovationen und Trends aus allen zahnmedizinischen Bereichen, von Prophylaxe über Diagnostik und Restauration bis hin zu Spezialbehandlungen, wurden in Köln präsentiert.



■ **Die Zahl der Fachbesucher** stieg im Vergleich zur Vorveranstaltung um rund 9 Prozent auf etwa 115.000, die der Aussteller um 7 Prozent und die der belegten Fläche um 5 Prozent auf rund 145.000 m<sup>2</sup>. 1.252 Aussteller (66 Prozent der Aussteller) kamen aus dem Ausland nach Köln und zeigten damit den starken internationalen Zuspruch der IDS. Auf Besucherseite lag der Auslandsanteil bei rund 42 Prozent.

„Es ist uns gelungen, die Internationale Dental-Schau sowohl national als auch international noch attraktiver zu machen. Insbesondere die überproportionale Zunahme der internationalen Teilnehmer unterstreicht einmal mehr den Charakter der IDS als Weltleitmesse“, bilanziert Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Ver-

bandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI). Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Koelnmesse, ergänzt: „Die IDS hat die Erwartungen aller Beteiligten mehr als erfüllt. Denn die IDS hat eine Fülle an Neuheiten sowie beste Voraussetzungen für Information, Kommunikation und gute Ordergeschäfte geboten. Damit hat die Veranstaltung Aussteller, Besucher und Medienvertreter gleichermaßen begeistert.“

## Glänzender Messeverlauf

Aus aller Welt seien Vertreter sämtlicher relevanten Berufsgruppen – aus Zahnarztpraxen, Dentallaboren, dem Dentalhandel, aber auch aus dem Hochschulsektor – auf der IDS gewesen, hieß

es an den Ausstellerständen. Besonders erfreut zeigten sich die Aussteller über den großen internationalen Zuspruch. Auch aus ökonomischer Sicht war die IDS für viele Aussteller sehr erfolgreich. Zahlreiche Unternehmen freuten sich über gut gefüllte Auftragsbücher. Von großer Bedeutung waren aber auch Aspekte wie Kontaktpflege, Kundenbindung, Neukundengewinnung oder die Erschließung neuer Auslandsmärkte. Auch dafür war die 34. Internationale Dental-Schau die ideale Plattform. Nicht nur aus Sicht der Aussteller, sondern auch nach Meinung der Fachbesucher war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Das belegen die ersten Ergebnisse der Besucherbefragung. Insgesamt waren 95 Prozent der Besucher sehr zufrieden bis zufrieden mit der IDS.

Besonders groß war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten und Technologien. Die IDS hat gezeigt, dass digitale Abläufe und Techniken weiter auf dem Vormarsch sind und die Behandlungen damit noch effizienter und qualitativ hochwertiger machen. So standen im Mittelpunkt der IDS 2011 Produkte und Systeme, die Anwendern und Patienten Verbesserungen bei Vorsorge, Diagnostik und Zahnbehandlung bieten. Dazu zählen u.a. erweiterte Ultraschall-Systeme für die schmerzarme professionelle Prophylaxe, digitale Intraoralscanner, verbesserte Methoden für Wurzelkanalbe-

handlungen, neue Materialien für Zahnfüllungen, ästhetische Kronen und Brücken, die besonders naturgetreu aussehen, oder auch die verbesserte digitale Röntgendiagnostik, die insbesondere im Bereich der Implantologie von Vorteil ist.

### Neue Chancen durch digitalen Workflow

Eine der bedeutendsten aktuellen Entwicklungen stellt die Komplettierung der digitalen Herstellungskette von der zahnärztlichen Abformung bis zur fertigen Krone, Brücke oder Suprastruktur dar. Die Auswahlmöglichkeiten für Zahnarzt und Zahntechniker an unterschiedlichen Geräten und Techniken haben sich seit der letzten IDS vor zwei Jahren vervielfacht. Heute bietet eine ganze Reihe von Unternehmen Oralscanner an. Manche basieren auf Videosignalen, andere arbeiten unter Verwendung blauer LEDs oder nach dem konfokalen Prinzip, wieder andere kombinieren Optik und Ultraschall.



▲ Die Veranstalter der Internationalen Dental-Schau, v.l.n.r.: Jürgen Schwichtenberg, Dr. Dietmar Oesterreich, Oliver P. Kuhr, Dr. Markus Heibach, Burkhard Sticklies.

Die Kombination von DVT- und CAD/CAM-Technologie bei der Planung kompletter implantologischer Behandlungen ermöglicht es Zahnärzten, Implantate chirurgisch und prothetisch simultan zu planen. Beispielsweise wird die Gestaltung von Kauflächen inzwischen durch

Software-Tools wesentlich erleichtert, und für die ästhetische Gestaltung eröffnen sich mehrere attraktive zusätzliche Möglichkeiten. So verfügt ein neues Zirkonoxid-Gerüstmaterial über eine besonders hohe Transluzenz. Damit lassen sich jetzt ästhetische Frontzahnrestaura-

**schülke** +

Die Reichweite entscheidet.



**Flächendesinfektion:**  
Super ergiebig und super schlagfertig.



**mikroloid® AF**  
**wipes premium**  
24 wipes | 48 wipes



**mikroloid® sensitive**  
**wipes premium**  
24 wipes | 48 wipes



tionen mit lebendiger Lichtdynamik sicherer erreichen. Der Werkstoff eignet sich außerdem für substanzschonende vollanatomische Versorgungen im Seitenzahnbereich.

### Innovationen in der Endodontie

Wird bei stark zerstörten und/oder von Bakterien befallenen Zähnen eine endodontische Behandlung notwendig, so stehen jetzt Systeme mit wenigen Feilen für

ein sichereres und schnelleres Vorgehen zur Verfügung. Der Zahnarzt kann entscheiden, ob er beispielsweise mit drei maschinengetriebenen Feilen die gesamte Wurzelkanalaufbereitung bewältigen möchte oder neuerdings mit einer einzigen – was in vielen Fällen möglich ist.

### Sicher und minimalinvasiv

Heute stehen auch weiterentwickelte diagnostische und prophylaktische Mög-

lichkeiten zur Verfügung. Mit bildgebenden Verfahren lassen sich zum Beispiel Initialkariesläsionen und unterminierende Karies bei intakter Kaufläche sicher erkennen.

Intraoralkamera und Fluoreszenzkamera haben sich zu einer kompakten Funktionseinheit vereint. Dabei eröffnen effektive Filterfunktionen neue Möglichkeiten in der Karies-, aber auch in der Paro- oder Endo-Diagnostik. Eine minimalinvasive Therapie ist im An-

ANZEIGE



# Flexibilität

in Form und Service



## QUALITÄT

Die komplette Fertigung in Deutschland ist einer der wesentlichen Qualitätsmerkmale unserer Möbellinien. Hinzu kommen Langlebigkeit sowie zeitloses und unverwechselbares Design.



## FLEXIBILITÄT

Ihre räumlichen Gegebenheiten sind für uns eine Herausforderung. Wir planen mit Ihnen gemeinsam, transportieren und montieren pünktlich zum gewünschten Termin.



## SERVICE

Schaffen Sie in Ihrer Praxis ein individuelles Ambiente – unsere Mitarbeiter beraten Sie vor Ort. Wählen Sie aus 180 RAL Farben – nur bei uns und ganz ohne Aufpreis.

© Barmmer Verlagsgesellschaft mbH

schluss viel häufiger als vor einigen Jahren möglich.

In der häuslichen Mundpflege kommt seit Jahren bevorzugt die elektrische Zahnbürste zum Einsatz. Zusätzliche optische und akustische Feedback-Elemente fördern jetzt Motivation, Pflegeverhalten und Reinigungsergebnisse des Patienten im Sinne einer gründlichen und schonenden Mundhygiene.

### Preise und Ehrungen

Der Verband der Deutschen Zahn-techniker-Innungen (VDZI) förderte mit der Verleihung des 13. Gysi-Preis-Wettbewerbs erneut den engagierten Nachwuchs im Zahntechnik-Handwerk. Die Initiative proDente verlieh auf der IDS bereits zum sechsten Mal den Journalistenpreis „Abdruck 2011“, bei dem die besten journalistischen Arbeiten zu zahnmedizinischen und zahntechnischen Themen gewürdigt werden. Auch die Preisträger des proDente Kommunikationspreises wurden im Rahmen der öffentlichen Preisverleihung auf der IDS geehrt. Ausführliche Informationen zu den proDente Preisträgern erhalten Sie in dieser Ausgabe auf S. 98. Zahlreiche Besucher nutzten nicht zuletzt auch die Speakers' Corner, um sich über neueste Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung zu informieren. An allen fünf Messtagen wurden dort in rund 80 Referaten von Ausstellern neue Produkte und Verfahren vorgestellt, von Implantatsystemen und Digitalisierung, über Zahnästhetik, Lasertechnologie und Dentalanästhesie, bis hin zu Möglichkeiten des modernen Stress-Managements für Zahnärzte.

Die Internationale Dental-Schau 2011 hat gezeigt, dass das seit der Jahrtausendwende deutlich gesteigerte Innovationstempo alle Bereiche von Zahnmedizin und Zahntechnik erfasst. Dabei haben die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Dental-Industrie inzwischen Probleme, die vor ein paar Jahren noch bestanden, gelöst, was den Einstieg in eine aktuelle Technologie erleichtert und vereinfacht. So ergeben sich für Labor und Praxis immer wieder neue, manchmal überraschende Chancen.

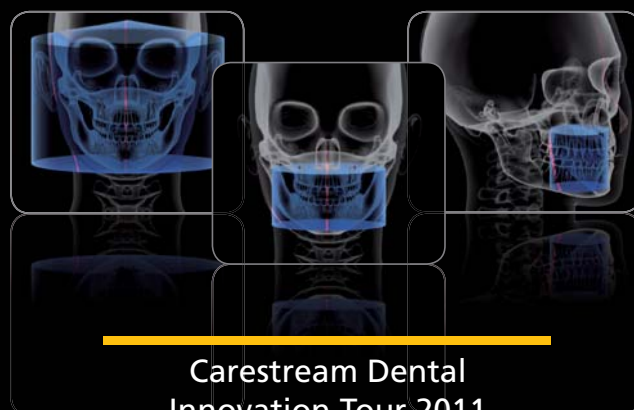
Die nächste IDS – 35. Internationale Dental-Schau – findet vom 12. bis 16. März 2013 statt. ◀◀

CS 9300 Extraorales Radiografiesystem

## Weltneuheit: Flexi-Field of View!



Die ultimative  
All-in-One Lösung



Carestream Dental  
Innovation Tour 2011

Tourdaten unter:

[www.carestreamdental.com](http://www.carestreamdental.com)  
oder Tel.: +49 (0)711 20707306

Carestream Dental

© Carestream Health, Inc., 2011.

Das Markenzeichen und die Handelsaufmachung von Kodak werden unter Lizenz von Kodak genutzt.